



Schulinternes Curriculum Musik

nach dem

Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW

Entwurf zur Erprobung

für die Jahrgangsstufen 5 und 7

20.12.2011

I. Inhalt

II. Grundsätze des Musikunterrichts am Städtischen Gymnasium Leichlingen	3
I. Die Arbeitsgemeinschaften im Fachbereich Musik	5
II. Übersicht der Literatur und Materialien im Unterricht	6
III. Das Curriculum der Jahrgangsstufen 5 und 6	7
1. Übersicht der übergeordneten Kompetenzerwartungen	7
2. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5 und 6	8
3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 und 6	12
4. Inhaltsfeldbezogene Übersicht der Unterrichtsvorhaben 5-6	20
5. Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben	21
IV. Das Curriculum der Jahrgangsstufe 7 bis 9	23
1. Übersicht der übergeordneten Kompetenzen	23
2. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 bis 9	24
3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 bis 9	25
4. Übersicht zu den musiktheoretischen Inhalten innerhalb der Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 7 bis 9	33
5. Inhaltsfeldbezogene Übersicht der Unterrichtsvorhaben 7-9	35
V. Leistungsbewertung	36
1. Bewertungsraster für die mündliche Mitarbeit	36
2. Leistungsbewertung bei Gruppen-/Projektarbeiten	37
3. Beispiel für einen Bewertungsbogen zur Überprüfung der konkretisierten Kompetenzen eines Unterrichtsvorhabens	40
VI. Prozess- und Sachstandsbericht zu dem Curriculum im Fachbereich Musik	42
1. Erstellung des Curriculums	42
2. Erprobung der Unterrichtsvorhaben	43
VII. Schlussbestimmungen	49

II. Grundsätze des Musikunterrichts am Städtischen Gymnasium Leichlingen

Wir alle sind täglich von Musik umgeben. Jeder hat ein emotionales Verhältnis zu Musik, und für jeden Geschmack hält der bis ins feinste Detail ausdifferenzierte Musikmarkt das Passende bereit. Musik ist durch die modernen Medien, aber auch durch das reichhaltige Konzertangebot praktisch jederzeit und überall verfügbar. Viele haben auch das Glück, selbst Musik machen zu dürfen. Diese Vielfalt stellt die Voraussetzung für unseren Musikunterricht dar und bietet praktisch ebenso viele Ansatzpunkte zur individuellen Weiterbeschäftigung und Vertiefung, wie es Schüler an der Schule gibt. Aus der Fülle von Möglichkeiten haben die Musiklehrer am Städtischen Gymnasium Leichlingen drei Hauptziele für ihren Unterricht formuliert:

- Schülern das Erlebnis zu ermöglichen, gemeinsam Musik zu machen, Vertrauen zu entwickeln in die eigene Kreativität und dadurch die Faszination für die Musik und ihre verbindende Kraft zu wecken,
- Schüler aktives, distanzierendes und forschendes Hören erleben und ein tolerantes Ohr entwickeln zu lassen,
- Schülern eine Orientierungshilfe durch die Musikgeschichte und die aktuelle Musiklandschaft zu geben.

Viele Jugendliche nehmen von der sie umgebenden Musikkultur nur einen sehr kleinen Ausschnitt wahr. Musikunterricht hat daher die Aufgabe, den musikästhetischen Horizont der Schüler zu erweitern. Gerade in dieser Erschließung des Unbekannten besteht die Chance für den Musikunterricht, Neugier auf die Musikgeschichte des eigenen Landes (a), auf die Musik fremder Kulturen (b) und die gegenwärtige Musiklandschaft (c) zu wecken. Es geht weder darum, dem Schüler dauerhaft wertvolle Werke als normativ-repräsentative Marksteine für eine unumstößliche Hochkultur zu präsentieren, noch darum, dass der Lehrer seine persönlichen Vorlieben an die Schüler weitergibt. Methodisch orientiert sich der Bildungsgang im Musikunterricht an folgendem Dreierschritt:

1. Schärfung der ästhetischen Wahrnehmung, d. h. Einüben einer generellen Rezeptionsbereitschaft gegenüber jeglicher Form von Musik im Sinne der oben erwähnten Erziehung zum toleranten Ohr. Mit intensivem Hören ist immer (auch bei unbekannter Musik) ein starkes emotionales Erleben verbunden, sodass Gefühle - auch negative - in besonderer Weise zum Ausgangspunkt des Unterrichts verwendet werden können.

2. Vermittlung von Kompetenzen zur praktischen und theoretischen Erschließung und dem besseren Verstehen von Musik über den reinen Höreindruck hinaus (aktive Musikpraxis durch alle Schüler, musikhistorische Hintergründe, musiktheoretische Analyse, Sekundärtexte)

3. Nachdenken und Reflektieren über die gehörte und analysierte Musik durch Einbettung in einen größeren Kontext (z. B. durch Quellen-Texte, analoge oder kontrastierende Musikstücke)

Innerhalb dieses Dreierschritts findet **Persönlichkeitsbildung** statt. Die Schülerpersönlichkeit bildet sich also im Musikunterricht nicht durch die bloße Übernahme eines festgelegten Programms, sondern durch die Entdeckung und die intensive Bearbeitung einer Auswahl von Musikstücken, die so gewählt sind, dass sie tatsächlich die drei genannten Bereiche a bis c (siehe oben) abdecken. Die Persönlichkeitsbildung vollzieht sich in dem Erlebnis des eigenen aktiven Musikmachens, dem Verstehen musikalischer Zusammenhänge, dem Verändern der Musikrezeption und der Schärfung des eigenen Urteilsvermögens. Besondere, neuronale und psychosoziale Veränderungen (Vernetzung von Gehirnhälften, Stärkung der Konzentration, Gruppengefühl, Sich-Äußern, emotionales Erleben) werden dabei vor allem durch das intensive Musikmachen erreicht - ein Effekt, von dem auch andere Fächer profitieren können. Zum Erreichen dieser hohen Ziele braucht es neben der richtigen Methodenwahl vor allem **Zeit**. Die zwei bis drei Wochenstunden, die in den meisten Kursen zur Verfügung stehen, reichen für Langzeiteffekte kaum aus (siehe hierzu *Musik(erziehung) und ihre Wirkung*, Bastian

2000). Deshalb gehört zur musikalischen Bildung am Städtischen Gymnasium Leichlingen nicht nur der Unterricht, sondern auch das Angebot außerhalb des Unterrichts musikalisch tätig zu werden. Viele Schülerinnen und Schüler gestalten aktiv das musikalische Leben durch die Teilnahme an einer der **vielen musikalischen Arbeitsgemeinschaften** (siehe Übersicht). Innerhalb des musikalischen Jahreskalenders haben musikalische Gruppen, Einzelkünstler oder ganze Klassen reichlich Gelegenheit, sich musikalisch zu präsentieren – von der Umrahmung einer Verabschiedung oder der Begrüßung der neuen 5er-Klassen bis hin zum abendfüllenden Konzert. Konzertkultur wird den Schülern auch durch regelmäßige Besuche von Konzerten und Opernvorstellungen (z.B. Theater-ABO der Schule) nahegebracht. Weiterhin besteht eine Zusammenarbeit mit anderen musikalisch aktiven Institutionen, wie z. B. der Städtischen Musikschule Leichlingen.

Kern und Grundlage bleibt dabei der Unterricht. Es liegt den Musiklehrern besonders viel daran, eben nicht nur einige wenige ohnehin musikalisch aktive Schülerinnen und Schüler musikalisch zu fördern und ihnen eine Bühne zu bieten, sondern es geht um die **musikalische Breitenarbeit**, d. h. gerade solchen Schülerinnen und Schülern musikalische Grunderfahrungen zu ermöglichen, die diese sonst nicht bekommen würden. Gerade hierzu ist die enge Vernetzung zwischen Unterricht (zur Vorbereitung und Reflektion) und außerunterrichtlichem Engagement (zur praktischen Umsetzung und Präsentation) besonders wertvoll.

I. Die Arbeitsgemeinschaften im Fachbereich Musik

Klassenstufe	5	6	7	8	9	EF	Q1	Q2	
Arbeits- gemeinschafte n im Fachbereich Musik	Unterstufenchor (Dax)		Mittelstufenchor (Dax)			Oberstufenchor (Machill)			
			Your Voice – Stimmbildung (Bergmann) <i>Kooperation Musikschule</i>						
	Schulorchester (Visser)								
			Licht- und Tontechnik (Visser)						
	Gitarrenunterricht (Bremer) <i>Kooperation Musikschule</i>		Band (Bremer) <i>Kooperation Musikschule</i>						

II. Übersicht der Literatur und Materialien im Unterricht

Klassenstufe	5	6	7	8	9
Bücher	O-Ton Band 1 Spielpläne 1 SoundCheck 1 Musikbuch 1		O-Ton 2 Spielpläne 2 SoundCheck 2 Musikbuch 2	O-Ton 2 Spielpläne 2 SoundCheck 2 Musikbuch 2	O-Ton 2 Spielpläne 2 SoundCheck 2 Musikbuch 2
Medien	Arbeitshefte für den Unterricht (Klett, Cornelsen, Helbling, Schott) Filmdokumentationen (Medienverleih NRW) Musiksoftware (z.B. Audacity, Score Perfect Professional) Hörbeispiele		Arbeitshefte für den Unterricht (Klett, Cornelsen, Helbling, Schott) Filmdokumentationen (Medienverleih NRW) Musiksoftware (z.B. Audacity, Score Perfect Professional) Hörbeispiele	Arbeitshefte für den Unterricht (Klett, Cornelsen, Helbling, Schott) Filmdokumentationen (Medienverleih NRW) Musiksoftware (z.B. Audacity, Score Perfect Professional) Hörbeispiele	Arbeitshefte für den Unterricht (Klett, Cornelsen, Helbling, Schott) Filmdokumentationen (Medienverleih NRW) Musiksoftware (z.B. Audacity, Score Perfect Professional) Hörbeispiele
Instrumente	Glockenspiele Boomwhackers Keyboards/Klavier Percussionsinstrumente Bandinstrumente				

III. Das Curriculum der Jahrgangsstufen 5 und 6

1. Übersicht der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich	Die Schülerinnen und Schüler ...	Schwerpunkt in den UV
 Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung 	5.1.1, 5.2.1, 6.1.1, 6.1.2, 6.2.1
	<ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen unter einer leitenden Fragestellung und berücksichtigen dabei ausgewählte Ordnungssysteme musikalischer Parameter sowie Formaspekte 	5.1.1, 5.1.2, 5.2.1, 5.2.2, 6.1.1, 6.1.2, 6.2.1
	<ul style="list-style-type: none"> formulieren Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache 	5.1.2, 5.2.2, 6.2.1
	<ul style="list-style-type: none"> formulieren Deutungen von Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung 	5.1.1, 5.1.2, 5.2.1, 5.2.2, 6.1.1, 6.1.2, 6.2.1
 Produktion	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen unter einer leitenden Idee klangliche Gestaltungen auf der Grundlage von ausgewählten Ordnungssystemen musikalischer Parameter und Formaspekten 	5.1.1, 5.1.2, 5.2.1, 5.2.2, 6.1.1, 6.1.2, 6.2.1
	<ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen und eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien 	5.1.1, 5.1.2, 5.2.1, 5.2.2, 6.1.1, 6.1.2, 6.2.1
	<ul style="list-style-type: none"> präsentieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen sowie klangliche Gestaltungen 	5.1.1, 6.1.1
 Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen thematischen Zusammenhang ein 	5.1.2, 5.2.2, 6.2.1
	<ul style="list-style-type: none"> erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf eine leitende Fragestellung 	5.1.1, 5.1.2, 5.2.1, 5.2.2, 6.1.1, 6.1.2, 6.2.1
	<ul style="list-style-type: none"> begründen Urteile über Musik im Rahmen einer leitenden Fragestellung 	5.1.1, 5.2.1, 6.1.1, 6.1.2

2. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5 und 6



I Bedeutungen von Musik



II Entwicklungen von Musik



III Verwendungen von Musik

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 5.1.1:

Thema:

- Die Stimme als Instrument entdecken

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld:

- Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- Privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5.1.2:

Thema:

Instrumente und ihre Klangfarben

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen

Reflexion

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein

Inhaltsfeld:

- Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Musik im historischen Kontext:
 - Stilmerkmale

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5.1.3:

Freie Wahl unter Berücksichtigung des Inhaltsfeldes „Bedeutung von Musik“ und dessen Kompetenzen.

Zeitbedarf: 12 Stunden

Summe Jgst. 5.1: 40 Stunden

Jahrgangsstufe 5.2

Unterrichtsvorhaben 5.2.1:

Thema:

- Musik bewegt sich und spricht – Klanggeschichten entwerfen und aufführen

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen deuten den Ausdruck

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld:

- Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:
 - Musik in Verbindung mit Bildern
 - Musik in Verbindung mit Bewegung

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5.2.2:

Thema:

- Vom Mittelalter bis zur Moderne – lebendige Musikgeschichte

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen

Reflexion

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld:

- Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Musik im historischen Kontext:
 - Biografische Prägung

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5.2.3.

Thema:

Freie Wahl unter Berücksichtigung des Inhaltsfeldes „Verwendungen von Musik“ und dessen Kompetenzen.

Zeitbedarf: 8 Stunden

Summe Jgst. 5.2: 40 Stunden

Jahrgangsstufe 6.1

Unterrichtsvorhaben 6.1.1:

Thema:

- Musiktheater

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung

Inhaltsfeld:

- Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
 - Privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6.1.2:

Thema:

- Programmmusik

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld:

- Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:
 - Musik in Verbindung mit Sprache
 - Musik in Verbindung mit Bildern

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6.1.3:

Thema:

Freie Wahl unter Berücksichtigung des Inhaltsfeldes „Entwicklungen von Musik“ und dessen Kompetenzen.

Zeitbedarf: 8 Stunden

Summe Jgst. 6: 40 Stunden

Jahrgangsstufe 6.2

Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

Thema:

- Ohne Form keine Musik

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld:

- Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:
 - Musik in Verbindung mit Sprache
 - Musik in Verbindung mit Bildern
 - Musik in Verbindung mit Bewegung

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6.2.2:

Thema:

- Musik fremder Kulturen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen

Reflexion

- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld:

- Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Musik im historischen Kontext:
 - Biografische Prägung

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6.2.3:

Thema:

Freie Wahl unter Berücksichtigung des Inhaltsfeldes „Verwendung von Musik“ und dessen Kompetenzen.

Zeitbedarf: 12

Summe Jgst. 6: 40 Stunden

3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 und 6

Unterrichtsvorhaben 1

Unterrichtsvorhaben 5.1.1: Die Stimme als Instrument entdecken (16 Stunden)		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Verwendungen von Musik	Funktionen von Musik: <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Privater und öffentlicher Gebrauch</u> ○ Musik und Bühne 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">   Rezeption </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <div style="margin-bottom: 10px;">   Produktion </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <div style="margin-bottom: 10px;">   Reflexion </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Stimmbildung: Atmung, Haltung, Stimmgebung • Funktion der Stimme • Gattungsbegriffe (Lied, Song, Kanon...) • Singen von Liedern/Aufbau eines Liedrepertoires und • Klassengemeinschaft stärken und Übergang auf die neue Schule erleichtern, <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tonhöhe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Violinschlüssel ○ Notennamen im Violinschlüssel • Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Notenwerte ○ Pausenwerte ○ Taktarten (Puls, Metrum, Takt) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und mehrstimmiges Singen • Klassenmusizieren, auch mit Instrumentaleinsatz <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung der musikalischen Parameter Tonhöhe und Rhythmik 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liederbuch „Amadeus“ • Volks- und Kinderlieder zur Verbesserung des Chorklangs. • Lieder, Songs und Kanons aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung einer Schulfestz.B. zu Weihnachten • Exkursionen (Chorkonzert) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Anhang

Unterrichtsvorhaben 2

Unterrichtsvorhaben 5.1.2: Instrumente und ihre Klangfarben (12 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- **Stilmerkmale**
- Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Grundlagen der Tonerzeugung
- Instrumentenfamilie (Saiteninstrumente, Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Tasteninstrumente, Schlaginstrumente)
- wesentlichen Instrumente eines klassischen Orchesters (Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete, Posaune, Tuba, Pauke)
- Typische Besetzungen und Klangideale verschiedener Stilrichtungen (Streichquartett, Sinfonieorchester, Rockband)
- Herstellung von Instrumenten
- Formmuster: Solokonzert, Variationszyklus

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Klangfarben**
 - Tonlagen, Instrumentenfamilien
 - Formaspekte: Formgestaltung durch Wiederholung – Ähnlichkeit – Kontrast
 - Solo-Tutti-Wechsel

Fachmethodische Arbeitsformen

- Praktische Erprobung
- Nachbau von Instrumenten
- Kurzreferate mit praktischer Demonstration und Klangbeispielen
- Spiel und Mitspielsätze

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Instrumentenquiz

Fächerverbindend:

- Physik

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Peter und der Wolf
- Bolero
- B. Britten: „A young person's guide to the orchestra“
- Beispiele für Klang-Konnotationen (z. B. Posaunen in Mozarts „Requiem“, Englischhorn im 2. Satz von Dvoráks 9. Sinfonie, Klarinette für die Katze in Prokofjews „Peter und der Wolf“)
- eventuell Besuch eines Orchestermusikers mit Präsentation
- Vivaldi: Die Jahreszeiten (Auszüge)
- Ensemblesmusik verschiedener Epochen und Stilrichtungen inkl. Beispiele der Rock und Popmusik
- J. Haydn: Kaiserquartett, 1.Satz
- Ensemblesmusik verschiedener Epochen und Stilrichtungen inkl. Beispiele der Rock- und Popmusik

Weitere Aspekte

- Klassenkonzert
- Exkursionen (z.B. Orgelbesichtigung)

Materialhinweise/Literatur

- Siehe Anhang

Unterrichtsvorhaben 3

Unterrichtsvorhaben 5.2.1: Musik bewegt sich und spricht – Klanggeschichten entwerfen und aufführen (16 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- **Musik in Verbindung mit Bildern**
- **Musik in Verbindung mit Bewegung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musikalische Bewegungsgesten: Laufen, Schreiten, Kriechen... / Beschleunigung, Verlangsamung, Stillstand
- Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne
- Klangliche Entwicklungen und Kontraste
- Musikalische Gestaltung zu einer Bildvorlage

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
 - Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Tonschritt, -sprung, -wiederholung)
- Rhythmik:
 - Tempo
 - Rhythmische Muster
- Dynamik:
 - Dynamische Abstufungen
- Formaspekte:
 - Gliederung durch Wiederholung von Formteilen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Singen
- Hörprotokoll
- Szenische Nachgestaltung

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung
- Hörprotokoll zu dynamischen Profilen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Bildvorlagen (Cartoons, Comicausschnitte) mit Bewegungsszenen
- Songs aus dem „Dschungelbuch“ (Mogli, Louis, Kaa)
- Lasso: Echo-Kanon
- Schumann: „Wilder Reiter“
- Auszüge aus „Karneval der Tiere“
- Haydn: „Nun öffnet sich der Erde Schoß“ aus der „Schöpfung“
- Satie: „Les Quatre-Coins“

Weitere Aspekte

- Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst (Bewegungsbilder)
- Einbeziehung von Instrumentalspiel (Klassenkonzert)...

Materialhinweise/Literatur

- siehe Anhang

Unterrichtsvorhaben 4

Unterrichtsvorhaben 5.2.2: Vom Mittelalter bis zur Moderne – lebendige Musikgeschichte (16 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale
- Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="145 528 228 608" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="235 528 318 608" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <div data-bbox="145 818 228 898" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="235 818 318 898" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="145 1118 228 1198" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="235 1118 318 1198" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochen der Musikgeschichte, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, Impressionismus, Expressionismus, Moderne. • Zusammenspiel von Architektur, Kunst, Mode, Gesellschaft und Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> ○ das Motiv als kleinste musikalische Einheit,-Veränderungen von Motiven (z.B. Sequenz), ○ erfinden von Motiven ○ komponieren mit Motiven ○ Phrase als formgebendes Gestaltungsmittel, ○ Formmuster: Liedformen, Menuett, Rondo, Konzertsatz <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbiges Layout eines Notentextes • Lernstationen • Mitspielsatz <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio <p>Fächerverbindend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Gesang der Mönche (Gregorianischer Choral) • Der Minnesang als Beispiel weltlicher Musik des Mittelalters • Pavane und Menuett als Ausdruck des adeligen Gefühls • Einstudieren der Tänze nach Tanzanleitungen (Produktion) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Fächerverbindendes Projekt mit dem Fach Erdkunde (Erkundung geograph. Räume) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Anhang

Unterrichtsvorhaben 5

Unterrichtsvorhaben 6.1.1: Musiktheater (16 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Inhalt der Oper und Personenkonstellation
- Grundfragen einer Operninszenierung: Regie, Bühne, Ausstattung
- Handlungsentwicklung durch musikalische Formen: Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble
- Musikalische Mittel der Wahrnehmungssteuerung: Stimmlage / -fach, Vorspiel, Da Capo, Instrumentalbegleitung

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Formaspekte:
 - Rhythmische und melodische Motive
 - Da-Capo-Form
- Harmonik:
 - Dreiklangsbildung

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Singen
- Mitspielsätze / Klassenmusizieren
- Szenisches Spiel / Schattenspiel
- Rechercheaufträge

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Referate / Präsentationen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Wolfgang Amadeus Mozart „Die Zauberflöte“/ „Entführung aus Serail“
- Spielen von kleinen Ausschnitten mit Dialogen und einigen Liedern (z. B. Papageno-Arie, Monostatos' Tanz)
- Spielen von „Der Rattenfänger“

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten: Theater- /bzw. Opernhaus, ggf. Führung durch Bühne und Werkstätten
- Portraits verschiedener Berufsgruppen am Theater
- Gemeinsamer Besuch einer Opernaufführung

Materialhinweise/Literatur

- siehe Materialtabelle

Unterrichtsvorhaben 6

Unterrichtsvorhaben 6.1.2: Programmmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- **Musik in Verbindung mit Bildern**
- **Musik in Verbindung mit Bewegung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Darstellung von außermusikalischen Ereignissen
- Partiturlkunde
- Musikalische Gestaltungstechniken

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Fachmethodische Arbeitsformen

- Singen
- Hörprotokoll
- Werkanalyse
- Szenische Nachgestaltung

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung
- Hörprotokoll

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Antonio Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“
- Rimski-Korsakow „Hummelflug“
- Alexander Borodin „Eine Steppenskizze aus Mittelasien“

Weitere Aspekte

- Komponistenporträts

Materialhinweise/Literatur

- siehe Anhang

Unterrichtsvorhaben 7

Unterrichtsvorhaben 6.2.1: Ohne Form keine Musik - (16 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutung von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p>  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion</p>  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion</p>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung – Ähnlichkeit – Kontrast • Reihung und Entwicklung • Motivwiederholung und –variante • Formen: Liedformen, Menuett, Rondo <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische und melodische Motive • Formaspekte: Liedform, Rondoform • Da-Capo-Form <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörprotokoll • Singen • Mitspielsätze / musizieren in der Klasse <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formanalyse (Lieder, Instrumentalstücke) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder (z.B. Sur le Pont, Kumbaya/Bruder Jakob, Alle Vögel sind schon da) • Rondo „Te Deum“ Charpentier • Menuette von Mozart • Sinfonie mit dem Paukenschlag, J. Haydn • Gedichte <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form als ein Aspekt der Ästhetik in Literatur, Kunst und Musik <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • O-Ton1, Schöningh • Musikbuch 1, Cornelsen • Spielpläne 1, Klett

Unterrichtsvorhaben 8

Unterrichtsvorhaben 6.2.2: Musik fremder Kulturen (12 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale
- Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musik in Australien, Musik in Bali
- Instrumentenkunde fremder Kulturen
- Tänze der Plains-Indianer in ihrem kulturellen Kontext
- Mythenüberlieferung in der Musik Mittelamerikas
- Naturverbundenheit und Naturimitation in der Musik der Inuit
- Stilistische Einflüsse auf die New-Age- und Ambient-Musik
- Musik europäischer Völker

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Tonhöhe:**
 - Tonskalen (diatonische, Pentatonik)
- **Formaspekte:**
 - Rhythmische und melodische Formeln
 - Periodische Gliederung
 - Heterophonie
- **Rhythmik:**
 - **Synkopen**

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge
- Umgang mit Notentexten
- Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Portfolio

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Tänze und musikalische Beschwörungsriten
- Das "Rabinal Achi" aus Guatemala
- „Song of the Goose“, Katajjak der Inuit
- Beispiele der New-Age-Musik
- als Ausdruck des adligen Gefühls
- Einstudieren der Tänze nach Tanzanleitungen (Produktion)

Weitere Aspekte

- Fächerverbindende Zusammenarbeit mit Geschichte
- Projektarbeit: Ausstellung zur Musik fremder Kulturen
- Einbeziehung neuer Medien zur Recherche und Präsentation

Materialhinweise/Literatur

- Siehe Anhang

4. Inhaltsfeldbezogene Übersicht der Unterrichtsvorhaben 5-6



I Bedeutungen



II Entwicklungen



III Verwendungen

5.1	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV Freie Themenwahl</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale <p>UV Instrumente und ihre Klangfarben</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch <p>UV Die Stimme als Instrument entdecken</p>
5.2	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV Musik bewegt sich und spricht – Klanggeschichten entwerfen und aufführen</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografische Prägungen <p>UV Vom Mittelalter bis zur Moderne – lebendige Musikgeschichte</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch • Musik und Bühne <p>UV Freie Themenwahl</p>
6.1	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern <p>UV Programmmusik</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale • Biografische Prägungen <p>UV Freie Themenwahl</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch • Musik und Bühne <p>UV Musiktheater</p>
6.2	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV Ohne Form keine Musik</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografische Prägungen <p>UV Musik fremder Kulturen</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch <p>UV Freie Themenwahl</p>

5. Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter

Rhythmik	
Grundlagen der Zeitgliederung: <ul style="list-style-type: none"> • Tempo, Takt und Metrum • Taktarten • Metrische und ametrische Zeitgliederung 	5.2.1, 6.1.2 5.1.1 6.2.1
Tondauern: <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische Muster und Formeln • Rhythmische Proportionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Muster: 5.1.1, 5.2.1, 6.1.2, 6.2.1 • Proportionen: 5.1.1

Melodik	
Grundlagen der Tonhöhenordnung: <ul style="list-style-type: none"> • Melodische Grundformen (Tonschritt, sprung, -wiederholung) • Tonhöhenordnung: Halb- und Ganztonschritte • Tonleiterordnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundformen: 5.2.1, 6.1.2 • Tonhöhen: 5.1.1, 5.2.1, 6.2.1 • Tonleiter: 6.2.2
Melodisch-rhythmische Gestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Motiv und Motivvariante • Melodische Muster und Formeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Motiv: 5.2.2 • melod. Muster: In Vorbereitung

Harmonik	
<ul style="list-style-type: none"> • Dur und Moll 	In Vorbereitung
Dreiklänge und Akkorde: <ul style="list-style-type: none"> • Dreiklangsbildung (Dur/Moll) • Kadenz • Cluster 	<ul style="list-style-type: none"> • Dreiklang: 6.1.1 • Kadenz: In Vorbereitung • Cluster: In Vorbereitung

Dynamik / Artikulation	
<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Abstufungen • Dynamische Entwicklungen • Legato, staccato, portato 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstufungen: 5.2.1, 6.1.2 • Entwicklungen: In Vorbereitung • leg., stac., port.: In Vorbereitung

Klangfarbe	
<ul style="list-style-type: none"> • Klangfarben und Tonlagen, Instrumentenfamilien • Klangfarben im Instrumentarium der Unterhaltungsmusik • Synthetische Klangfarben 	<ul style="list-style-type: none"> • Tonlage, Instrumentenfamilien: 5.2.1, 6.1.1 • U-Musik: In Vorbereitung • Synthetisch: In Vorbereitung

Formaspekte

Gestaltungsprinzipien	
Gestaltungsprinzipien: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung – Ähnlichkeit – Kontrast • Reihung und Entwicklung • Motivwiederholung und –variante • Heterophonie 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung: 5.2.1, 6.2.1 • Reihung: 6.2.1 • Motivwiederholung: 6.1.1 • Heterophonie

Reihungs- und Entwicklungsformen	
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung von Formteilen • Reihungsformen, mehrteilige Formen • Metrisch-periodische Gliederung • Formmuster (Konzertsatz, Rondo) • Solo-Tutti-Wechsel • Da-Capo-Form 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung: 5.2.1, 6.2.1 • Reihungsformen: 6.1.1 • metrisch...: • Formmuster: • Solo: • Da-Capo: 6.2.1

Notationsformen

Traditionelle Notation	
<ul style="list-style-type: none"> • Notieren von Tondauern • Notieren von Tonhöhen im Bereich des Violinschlüssels • Kenntnis der Funktion der Schlüssel (Bass und Violinschlüssel) • Symbole der Dynamik und der Artikulation • Grundlagen des Partituraufbaus • hörendes und lesendes Mitverfolgen von einstimmiger und einfacher mehrstimmiger Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Tondauern: 5.1.1, 5.2.1 • Tonhöhen: 5.1.1 • Kenntnis: 5.1.1 • Symbole: 5.2.1 • Grundlagen: • hörendes...:

Grafische Notationen	
<ul style="list-style-type: none"> • Veranschaulichung von musikalischen Strukturaspekten • Notieren von Höreindrücken und eigener musikalischer Ideen mit Hilfe grafischer Zeichen • Verständigung auf deren Bedeutung (Legende) • hörendes und lesendes Mitverfolgen von einstimmiger und einfacher mehrstimmiger Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Veranschaulichung: 5.2.1 • Notieren: 5.2.1 • Verständigung • hörendes...:

IV. Das Curriculum der Jahrgangsstufe 7 bis 9

1. Übersicht der übergeordneten Kompetenzen

Kompetenzbereich	Die Schülerinnen und Schüler ...	Schwerpunkt in den UV
 Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext 	7.2, 8.2, 9.1, 9.2
	<ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen unter einem leitenden Aspekt hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Einbeziehung von Notationsweisen 	7.2, 8.1, 9.1, 9.2
	<ul style="list-style-type: none"> formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache 	7.1, 8.1
	<ul style="list-style-type: none"> stellen Analyseergebnisse anschaulich dar 	alle
	<ul style="list-style-type: none"> deuten Untersuchungsergebnisse bezogen auf einen leitenden Aspekt 	7.1, 7.2, 8.1, 8.2., 9.1, 9.2
 Produktion	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen kontextbezogene klangliche Gestaltungen auf der Grundlage formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter 	7.2, 8.2, 9.2
	<ul style="list-style-type: none"> realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen sowie eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien 	7.1, 7.2, 8.1, 8.2, 9.1, 9.2
 Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen über-geordneten Kontext ein 	7.1, 8.1, 9.2
	<ul style="list-style-type: none"> erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext 	7.1, 7.2, 8.1, 8.2, 9.1
	<ul style="list-style-type: none"> erörtern musikbezogene Problemstellungen 	7.2, 8.2
	<ul style="list-style-type: none"> begründen Urteile über Musik im Rahmen des thematischen Kontextes 	alle
	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Kriterien geleitet Untersuchungs- und Gestaltungsergebnisse 	7.2, 9.1

2. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 bis 9



I Bedeutungen von Musik



II Entwicklungen von Musik



III Verwendungen von Musik

Jahrgangsstufe 7		
<p>Unterrichtsvorhaben 7.1:</p> <p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rock- und Popmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Entwicklungen in der populären Musik recherchieren und erläutern <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklungen von Musik <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik im historisch-kulturellen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> Populäre Musik <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 7.2:</p> <p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verwendungen von Musik: <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalischer Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 7.3:</p> <p>Thema:</p> <p style="text-align: center;">Freie Wahl unter Berücksichtigung des Inhaltsfeldes „Bedeutung von Musik“ und dessen Kompetenzen.</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p>
<p>Summe Jgst. 7: 40 Stunden</p>		



I Bedeutungen von Musik



II Entwicklungen von Musik



III Verwendungen von Musik

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.1:

Thema:

- Klassik-Hits aus dem 18./19. Jahrhundert

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Produktion

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes

Reflexion

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen

Inhaltsfeld:

- Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Musik im historischen Kontext:
 - Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 8.2:

Thema:

- Das Konzert und seine historischen Erscheinungsformen

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen

Produktion

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltsfeld:

- Verwendungen von Musik:

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:
 - Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 9.3:

Thema:

Freie Wahl unter Berücksichtigung des Inhaltsfeldes „Bedeutung von Musik“ und dessen Kompetenzen.

Zeitbedarf: 8 Stunden

Summe Jgst. 8: 40 Stunden



I Bedeutungen von Musik



II Entwicklungen von Musik



III Verwendungen von Musik

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.1:

Thema:

- Musik und Bühne – Musiktheater als Ausdruck innerer und äußerer Handlung

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

Produktion

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

Inhaltsfeld:

- Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Ausdruckskonventionen von Musik:
 - Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
 - Textgebundene Musik

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 9.2:

Thema:

- Neue Musik – neues Tonmaterial – neue Formen

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

Produktion

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

Inhaltsfeld:

- Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Ausdruckskonventionen von Musik:
 - Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
 - Textgebundene Musik

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 9.3:

Vorbereitende Unterrichtsinhalte für die Oberstufe

Zeitbedarf: 8 Stunden

Summe Jgst. 9: 40 Stunden

3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 bis 9

Unterrichtsvorhaben 1

Unterrichtsvorhaben 7.1: Rock- und Popmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Entwicklungen in der populären Musik recherchieren und erläutern

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Entwicklungen von Musik	Musik im historischen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert ○ Populäre Musik
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive </div> <div>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Rock- und Pop-Musik, • Instrumente der Rock- und Pop-Musik • Human Beatbox • Stilmerkmale von Erscheinungsformen der Rock- und Popmusik (z. B. Beat, Soul, Reggae, Punk, Disco...) • historische Kontexte und biographische Hintergründe <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik <ul style="list-style-type: none"> ○ Rhythmusmodelle unterschiedlicher Stilformen ○ Harmonik ○ Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne) ○ Grundkadenz • Klangfarbe <ul style="list-style-type: none"> ○ Instrumente und Ensemblebesetzungen der Rock- und Popmusik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel und Mitspielsätze • Hörprotokoll • klangliche Nachgestaltung ausgewählter Lieder • Bibliotheks- oder Internetrecherche • Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Lernergebnisse (z. B. Portfolio, Wandzeitung, 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Bands und Musiker der Rock- und Pop-Geschichte • Aktuelle Hits • <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenkonzert • Musiker-Interview mit lokalen Musikern • Ausprägungen der lokalen Musikszene <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Anhang

Unterrichtsvorhaben 7.2: Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden (16 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten
- **Mediale Zusammenhänge**
- **Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="172 549 253 628" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="255 549 336 628" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <div data-bbox="172 836 253 916" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="255 836 336 916" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <div data-bbox="172 1091 253 1171" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="255 1091 336 1171" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen von Musik in der Werbung (Jingles, Werbesong, Backgroundmusik, Adaptionen....) • Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung • Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Form- aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik <ul style="list-style-type: none"> ○ Melodiearten: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik ○ Intervalle • Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung, Variante, Kontrast <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Notationen • Gestaltungsaufgabe zur Thematik „Musik und Werbung (z. B. Gestaltung einer Radiowerbung, Gestaltung eines Werbejingles, Bearbeitung von Musik bezogen auf Werbesituationen...) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Gestaltungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbejingles (Audio-Logo), Telekom, Meister Propper, Mc Donalds, Haribo, • Adaptionen Warsteiner [Strauss – “Also sprach Zarathustra”], OBI 2010 [Queen - “We will rock you”], ... • Werbesongs z. B. „Summer Dreaming“ • Backgroundmusik <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Software zur Audibearbeitung (z. B. „Audacity“, ...) • Projekt: Erstellen eines Werbespots <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Anhang

Unterrichtsvorhaben 3

Unterrichtsvorhaben 8.1: Klassik-Hits aus dem 18./19. Jahrhundert (16 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Partituren lesen
- musikalischen Formprinzipien
- Kadenzbildungen
- Kontrapunktische Formen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Kadenz
- Partituraufbau
- verschiedene Notenschlüssel lesen
- harmonische Zusammenhänge innerhalb der Formprinzipien

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gruppenarbeit
- Hörprotokolle
- Referate mit medialer Darstellung
- Erstellen von vereinfachten Partituren zum Klassenmusizieren
-

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Referate
- Hörprotokolle
- Hausaufgabenkontrolle

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Händel: Feuerwerksmusik/Wassermusik
- Bach: Orgeltoccata d-moll
- Mozart: Eine kleine Nachtmusik, 1. Satz
- Beethoven: Sonate Nr. 1, f-moll, 1. Satz
- Beethoven: Sinfonie Nr. 5, 1. Satz
- Sibelius: Finlandia

Weitere Aspekte

- fachliche Zusammenarbeit mit Geschichte
- Konzertbesuche

Materialhinweise/Literatur

- siehe Anhang

Unterrichtsvorhaben 8.2: Das Konzert und seine historischen Erscheinungsformen (16 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- **Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen </div> <div>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik </div>	<p>Fachliche Inhalte Das Konzert und seine historischen Erscheinungsformen</p> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik <ul style="list-style-type: none"> ○ Melodiearten: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik ○ Intervalle • Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung, Variante, Kontrast ○ Motiv und seine Verarbeitungen ○ Liedformen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Notationen • Klassenspielsätze • Gruppenarbeit <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Untersuchungsergebnisse in medialer Form • Kritik schreiben • Überprüfung des Gelernten 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Concerti grossi (Corelli, Händel) • Brandenburgisches Konzert Nr. 2 • Trompetenkonzert von Haydn • Violinkonzert von Paganini <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertkritik • Programmhefte • Komponistenportraits <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Anhang

Unterrichtsvorhaben 5

Unterrichtsvorhaben 9.1: Musik und Bühne – Musiktheater als Ausdruck innerer und äußerer Handlung

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="145 528 226 603" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="235 528 315 603" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. <div data-bbox="145 869 226 944" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="235 869 315 944" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. <div data-bbox="145 1204 226 1279" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="235 1204 315 1279" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungsweisen von Texten in Bühnenmusik • Interpretationen und Ausdrucksmöglichkeiten abendländischer Kunstmusik als Bühnenpräsentation <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedformen • Wort-Ton-Beziehung • Instrumentation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenische Interpretation • Eigene Textgestaltungsaufgaben mit musikalischen Mitteln • Gestaltung einer Szene mit Instrumenten <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeitspräsentationen • Schriftliche und mündliche Überprüfungen des Gelernten 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Der Freischütz“ ein romantisches Musiktheater von C. M. von Weber • „Carmen“ Bizet • ähnliche Bühnenwerke auf der Basis von Textvorlagen und Dramen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf einer Bühnenproduktion • Theater/ Opernbesuch • Filmbetrachtung • Informationsbeschaffung aus umliegenden Spielstätten <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Anhang

Unterrichtsvorhaben 6

Unterrichtsvorhaben 9.2: Neue Musik – neues Tonmaterial – neue Formen (16 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Notationsformen
- Tonalität - Atonalität

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Tonleitern
 - Diatonik
 - Pentatonik
 - Ganztonleiter
 - Zwölftonleiter
 - chromatische Leiter

- Regeln der Zwölftonmusik
- Takt/Rhythmus
- Harmonik

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gruppenarbeit
- Hörprotokolle
- Entwicklung eigener grafischer Darstellungsweise

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Referate
- Hörprotokolle
- Hausaufgabenkontrolle

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Debussy: Voiles
- Schönberg: op. 19,6
- Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau
- Berio: Sequenza III
- Pärt: In Memory of Benjamin Britten

Weitere Aspekte

- Konzertbesuche
- Zusammenarbeit mit Kunst

Materialhinweise/Literatur

- siehe Anhang

4. Übersicht zu den musiktheoretischen Inhalten innerhalb der Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter

Rhythmik	
Musikalische Zeitgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmusmodelle in unterschiedlichen Taktarten • Rhythmusmodelle der populären Musik • rhythmische Grundmuster (Tänze, ...) • zusammengesetzte Taktarten 	UV 9.1.1 (9.2.1), UV 9.1.2 (9.2.2) UV 7.1.1 (7.2.1), UV 8.1.1 (UV 8.2.1) UV 7.1.1 (7.2.1),
Rhythmische Besonderheiten Ostinato, Synkope, Auftakt	UV 7.1.1 (7.2.1), UV 8.1.2 (8.2.1)

Melodik	
Tonhöhenordnung <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle • Tonleitern 	Intervalle: 7.2 UV 9.1.1 (UV 9.2.1), UV 9.1.2 (UV 9.2.2)
Melodisch-rhythmische Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Tonsymbolik des Barock (rhetorische Figuren) • melismatische und syllabische Textvertonung • Periodengliederung, Sequenzmelodik 	UV 9.1.1 (UV 9.2.1), UV 9.1.2 (UV 9.2.2)
Formen der Melodiebildung <ul style="list-style-type: none"> • Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik • Motive und motivische Arbeit • Melodiemuster (Chromatik, Dreiklangsmelodik, ...) 	UV 9.1.1 (UV 9.2.1), UV 9.1.2 (UV 9.2.2) Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik: UV 7.2.

Harmonik	
<ul style="list-style-type: none"> • Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne) • Dur-Moll Wechsel • akkordische Begleitformeln • Atonalität 	Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne): UV 7.1 UV 7.1.2 (7.2.2), UV 8.1.1 (8.2.1), UV 9.1.2, (9.2.2)
Harmonische Fortschreitungen <ul style="list-style-type: none"> • Grundkadenz • Akkordfortschreitungen (Grundkadenz, charakteristische Dissonanzen, ...) • Kadenzen, Modulationen • Harmonische Verwandtschaften (Quintenzirkel) 	Grundkadenz: UV 7.1 UV 7.1.2 (7.2.2), UV 8.1.1 (8.2.1)

Dynamik / Artikulation	
<ul style="list-style-type: none"> • Dynamikverläufe • Akzentuierung 	UV 7.1.2 (7.2.1)

Klangfarbe	
<ul style="list-style-type: none"> • Ensemblebesetzungen • Instrumente und Ensemblebesetzungen der Rock- und Popmusik • Orchesterbesetzung des 19. und 20. Jahrhunderts • Vokalbesetzungen: Solo, Duett, Ensemble • Ensembles in der Kammermusik • Grundlagen der Instrumentation (Tuttiformen, unisono, ...) • sinfonische Instrumentation (Abfärbungen, ...) 	<p>Instrumente und Ensemblebesetzungen der Rock- und Popmusik: UV 7.1</p> <p>UV 7.1.1 (7.2.1), UV 7.1.2 (7.2.2), UV 8.1.1 (8.2.1), UV 9.1 (9.2)</p>

Formaspekte

Gestaltungsprinzipien	
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Variante, Kontrast 	Wiederholung, Variante, Kontrast: UV 7.2 UV 7.1.1 (UV 7.2.1), UV 8.1.1 (UV 8.2.2)
<ul style="list-style-type: none"> • Homophonie, Polyphonie 	UV 9.1 (9.2)

Reihungs- und Entwicklungsformen	
<ul style="list-style-type: none"> • Liedformen / Reihungsformen • Ritornellkonzertform, Suite • Sonatenform 	<p>UV 7.1.2 (7.2.2)</p> <p>UV 9.1.1 (9.2.1)</p>

Notationsformen

Traditionelle Notation	
<ul style="list-style-type: none"> • Bassschlüssel • Anwendung der Notenschrift <ul style="list-style-type: none"> • Notenwerte, Tonhöhenordnungen • Violin- und Bassschlüssel • Dynamik- und Vortragsbezeichnungen • Partituraufbau 	UV 9.1 (9.2)

5. Inhaltsfeldbezogene Übersicht der Unterrichtsvorhaben 7-9



I Bedeutungen



II Entwicklungen



III Verwendungen

7	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV Freie Themenwahl</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. Zum 19. Jahrhundert • Populäre Musik <p>UV Rock- und Popmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Entwicklungen in der populären Musik recherchieren und erläutern</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>UV Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden</p>
8	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV Freie Themenwahl</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. Zum 19. Jahrhundert • Populäre Musik <p>UV Klassik-Hits aus dem 18./19. Jahrhundert</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>UV Das Konzert und seine historischen Erscheinungsformen</p>
9	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV Neue Musik – neues Tonmaterial – neue Formen</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. Zum 19. Jahrhundert • Populäre Musik <p>UV Freie Themenwahl</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>UV Freie Themenwahl</p>

V. Leistungsbewertung

1. Bewertungsraster für die mündliche Mitarbeit

Kriterium	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft/ungenügend
Arbeitsorganisation/ Zuverlässigkeit	kommt pünktlich und übernimmt selbstständig Verantwortung für unterrichtliche Rahmenbedingungen (z.B. Raumgestaltung, Organisation, u.a.) Arbeitsmaterialien vorhanden und sofort nutzbar	kommt pünktlich, Arbeitsunterlagen in der Regel vorhanden und schnell nutzbar, Hausaufgaben normalerweise vollständig.	Kommt selten zu spät, Hausaufgaben oft vollständig, Arbeitsmaterialien normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar.	Kommt häufig zu spät Hausaufgaben oft unvollständig Arbeitsmaterialien normalerweise vorhanden, aber unvollständig und nicht immer nutzbar	Kommt häufig zu spät, kann dies nicht entschuldigen und entzieht sich somit den unterrichtlichen Leistungsanforderungen Keine oder kaum Arbeitsmaterialien
Aufmerksamkeit/ Beteiligung	Sehr häufiges aktives Einbringen ins Unterrichtsgespräch, hat gute Ideen zeigt Eigeninitiative	Kontinuierliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch,	aufmerksam, gelegentliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,	gelegentlich unaufmerksam nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil	unaufmerksam nimmt nie, auch nicht nach Aufforderung, am Unterrichtsgespräch teil
Qualität der Beiträge	wertvoller Gesprächspartner bei Diskussionen, geht aktiv auf andere ein entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander, ist in der Lage Standpunkte auch dialektisch zu begründen sehr gut entwickeltes ästhetisches Urteilsvermögen, ausgeprägtes Problembewusstsein, sichere Anwendung von Analysemethoden, differenzierte Fachsprache, mühelose Versprachlichung von Höreindrücken, eigenverantwortliche Verschriftlichung von Unterrichtsergebnissen, hohes Reflektionsvermögen	geht in der Regel auf andere ein, entwickelt Argumente und Begründungen, interessierte Teilnahme an Diskussionen, sichere Verwendung fachsprachlicher Formulierungen, klare Beschreibung von Musik, kritische und eigenständige Beiträge	geht in der Regel auf andere ein, benennt ein Argument, aber Begründung nur im Ansatz erkennbar, gelegentliche Beteiligung an Diskussionen, meist sicheres fachsprachliches Ausdrucksvermögen, erkennbares Problembewusstsein, weitgehend richtige Verschriftlichung von Unterrichtsinhalten, deutliches Reflektionsvermögen	nimmt am Unterrichtsgespräch kooperativ teil Geht nicht auf andere ein, keine Argumentation erkennbar, wenig Beteiligung an Diskussionen, Fachsprache teilweise lückenhaft, Probleme nicht immer bewusst, teilweise fehlerhafte Versprachlichung musikalischer Eindrücke, Unsicherheiten bei Vergleichen und komplexeren Zusammenhängen	Unaufmerksam, nimmt nie, auch nicht nach Aufforderung am Unterrichtsgespräch teil äußerst seltene Beteiligung an Gesprächen und Diskussionen, Problematik mancher Themen wird nicht erkannt, nur sehr geringes Reflektionsvermögen, auch mit Hilfestellung gelingt die Lösung von Höraufgaben oder die Einordnung in kulturell-historische Zusammenhänge nur in Ansätzen, sehr geringe fachsprachliche Kenntnisse,
Eigeninitiative/ Selbstständigkeit/Leistungsbereitschaft	ist in der Lage, über die Arbeitsaufträge hinaus Aufgaben zu entwickeln und zu bearbeiten, strengt sich auch bei ungeliebten Themen, Aufgaben und Anforderungen an, zeigt Interesse an neuen Themen und Aufgabenstellungen und nimmt diese in Angriff	bleibt ohne Ermahnung ausdauernd bei der Arbeit, Einteilung der Zeit und Strukturierung von Arbeitsprozessen (1. Selbst nachdenken 2. Mitschüler um Hilfe bitten 3. Lehrer um Hilfe bitten), weiß was zu tun ist und tut es, strengt sich meistens auch bei ungeliebten Themen, Aufgaben und Anforderungen an, zeigt oft Interesse an neuen Themen und Aufgabenstellungen und nimmt diese in Angriff	Beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit, arbeitet die meiste Zeit ernsthaft; fragt wenn es notwendig ist Arbeitet meistens auch bei ungeliebten Themen, Aufgaben und Anforderungen mit.	Arbeitet nur auf Aufforderung Fragt nicht oder ständig um Hilfe Arbeitet mit. Hat darüber hinaus aber kein Interesse.	Hat Schwierigkeiten mit der Arbeit zu beginnen, fragt nicht um Hilfe, holt Rückstand nach Abwesenheit nicht auf strengt sich auch bei selbst gewählten Themen, Aufgaben und Anforderungen nicht an, kaum erkennbares Eigeninteresse, Schwierigkeiten in der Umsetzung von einfachen Aufgabenstellungen kaum Ansätze zur Selbstorganisation
Gruppenarbeit/Prä-sentation von Ergebnissen	sehr selbständiger und eigenverantwortlicher Umgang mit kooperativen Lernformen, ist in der Lage komplexe Gruppenarbeiten eigenverantwortlich zu organisieren, stellt Materialien und Ergebnisse zum verabredeten Zeitpunkt bereit, Fachsprachlich sehr sicherer und ansprechender Vortragsstil	Arbeitet kooperativ, ist in der Lage die Ergebnisse der Gruppe zu präsentieren, stellt Materialien und Ergebnisse zum verabredeten Zeitpunkt bereit, selbständige Mitarbeit im Team, guter Vortragsstil	Arbeitet kooperativ und folgt bereitwillig anderen, Vorträge mit Hilfestellungen	Bringt sich nur wenig ein Stört andere aber nicht bei kooperativen Lernformen wenig motiviert, unsicheres Präsentationsverhalten	im Team sehr unkooperativ, Hält andere oft von der Arbeit ab, Schwieriger Partner in Gruppenarbeiten, unstrukturierter Vortragsstil
Fachinhalte	verfügt im besonderen Maße über Fachwissen, kann mit Fachwissen souverän umgehen und mit neuen Inhalten vernetzen	Kann Fachwissen mit neuen Fachwissen vernetzen	Verfügt über Fachwissen	Das Fachwissen ist ausreichend um dem Unterricht gerade noch zu folgen auf Nachfrage ist Fachwissen vorhanden,	Sachkenntnisse und fachsprachlicher Zugang weisen große Lücken auf, auch auf Nachfragen kaum Fachwissen
Praktische Beiträge	reflektierte, spielerisch souveräne und in besonderem Maße kreative Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln und phantasievolle Weiterentwicklung, technisch nahezu fehlerfreies Spiel	kreative, gestalterische Umsetzung von praktischen Aufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln, meist fehlerfreies Spiel	ansprechende und richtige Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, beim Vortrag kleinere Fehler, auf Anregung auch kreative Weiterführung	innerhalb klar vorgegebener Strukturen gestalterisch aktiv, technisches Spiel mit Fehlern, kreative Ansätze ab und zu erkennbar, ab und zu gelingt eine phantasievollere Umsetzung	Trotz klarer Strukturen gelingt eine gestalterische Umsetzung nur in Ansätzen, auch mit Hilfestellung kaum kreative Ideen, Die Gestaltungsaufgabe wird nicht ernst genommen und nicht angemessen umgesetzt. Technisch ist das Spiel voller Fehler, phantasievolle, kreative Ansätze sind nicht erkennbar.
Rezeption	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs sehr gut			Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs mangelhaft bis ungenügend	
Produktion	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs sehr gut			Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs mangelhaft bis ungenügend	
Reflektion	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs sehr gut			Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs mangelhaft bis ungenügend	

2. Leistungsbewertung bei Gruppen-/Projektarbeiten

I. Grundlagen der Leistungsbewertung bezogen auf Gruppen-/Projektarbeiten

I. 1 Allgemeine Schulordnung

§ 21 (2) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

§ 21 (3) Bei der Bewertung der Schülerleistungen ist der Eigenart des Unterrichtsfaches Rechnung zu tragen. Es werden der Umfang sowie die selbstständige und richtige Anwendung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Art der Darstellung bewertet.

§ 21 (4) Grundlage der Leistungsbewertung sind alle vom Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, insbesondere schriftliche Arbeiten, mündliche Beiträge und praktische Leistungen.

Kommentare zu § 21 der Allgemeinen Schulordnung:

- ... Es „sind sowohl der Vorgang (Prozess) als auch das Ergebnis (Produkt) der Schülerleistungen zu berücksichtigen.“ (S. 222/1),
- Beurteilungsmaßstäbe: 1. sachlicher Maßstab, 2. sozialer Maßstab und 3. individueller Maßstab (auf den Schüler bezogen) (S. 222/13),
- „Der Lehrkraft wird bei der Zensurengebung im Rahmen ihrer pädagogischen Verantwortung ein Beurteilungsspielraum zugestanden. (S. 222/5),
- „Hinsichtlich der Leistungsbewertung im handlungsorientierten Unterricht ist gegenwärtig von offeneren Unterrichtsformen auszugehen. Vor diesem Hintergrund besteht eine mündliche Mitarbeit nicht als „Abfragen vor der Klasse“, sondern als eine fundierte Verhaltensbeobachtung zur Wahrnehmung und Dokumentation der verbalen Schüleraktivitäten.“ (S. 226/17),
- „Als mündliche Beiträge zählen die Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die Mitarbeit im Unterricht, das Anfertigen und Halten von Referaten, das Schreiben und Vorlesen von Protokollen, Versuchsvorbereitungen, Gruppenarbeit usw.“ (S. 228 I 24) . Praktische Leistungen sind Einzelleistungen oder Gemeinschaftsarbeiten, wie musikalische und sportliche Leistungen. ...“ (S. 230/31)

(Alle Zitate aus: Allgemeine Schulordnung (ASchO) für Nordrhein-Westfalen: Kommentar, Dieter Margies . . . - 4. völlig überarb. Und erw. Auflage - Neuwied 1998)

I. 2. Verordnung über die Ausbildung in der Sekundarstufe I (AO-SI)

Die AO-SI verweist bzgl. der hier dargelegten Problematik auf die Allgemeine Schulordnung.

I. 3. Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Gymnasiale Oberstufe (APO-GOSI)

§ 15 „Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit gemäß § 14 Abs. 3.“

Kommentar dazu: „Die Formen der „Sonstigen Mitarbeit“ sind den Lehrplänen für die Unterrichtsfächer der gymnasialen Oberstufe zu entnehmen. Es sind in der Regel die mündliche Mitarbeit im Unterricht, Protokolle, Referate, künstlerisch praktische Arbeiten, Versuchsvorbereitung und -durchführung, Aufbereitung von Materialien, Hausaufgaben, schriftliche Übungen.“ (Acker, Detlev: „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe“ mit Kommentar; 6. überarb. Auflage Köln, 2001 S.68)

I.4. Richtlinien und Lehrpläne Musik für die Sekundarstufe I

Zusammenfassung: Die Grundsätze zur Leistungsbewertung orientieren sich an der ASchO. Ein besonderer Stellenwert wird Gestaltungsaufgaben zugewiesen.

I.5. Richtlinien und Lehrpläne Musik für die Sekundarstufe II

Zusammenfassung: Der Lehrplan Musik verweist bzgl. der Leistungsbewertung auf die ASchO. Ein besonderer Stellenwert wird auch hier den Gestaltungsaufgaben zugewiesen.

II. Vereinbarungen der Fachkonferenz Musik für das Städtische Gymnasium Leichlingen zur Bewertung von Gruppen-/Projektarbeiten

Bei Gruppen- bzw. Projektarbeiten scheint es oftmals vordergründig so, dass die Leistungen der einzelnen Schüler nicht derart präzise erfasst werden können, wie dies im sonstigen Klassenunterricht möglich ist, da die Schüler nicht in jedem Augenblick genau beobachtet werden können. Über das Ergebnis einer solchen Gruppenarbeit lässt sich aber schon wesentlich eindeutiger sagen, ob eine im Sinne der Aufgabenstellung angemessene gute oder schlechte Lösung präsentiert wird. Allerdings müssen nicht alle Schüler - und dies beweist die Praxis immer wieder – in gleicher Weise am Zustandekommen des Arbeitsergebnisses beteiligt gewesen sein. Von daher ist es nicht zu rechtfertigen, jedem Schüler die gleiche Bewertung zu geben.

Die Allgemeine Schulordnung und die Richtlinien fordern aber die Vermittlung von Methoden- und Sozialkompetenz usw., so dass sich die Arbeitsform Kleingruppe in besonderer Weise anbietet. Hinzu kommt, dass sowohl die Richtlinien für die Sekundarstufe I als auch die für die Sekundarstufe II Aufgabenstellungen, die „Gestaltung“ in irgendeiner Form zum Inhalt haben, als besonders wünschenswert herausstellen.

Schulorganisatorisch ergibt sich dann wegen begrenzter Materialien und Räumlichkeiten meistens nur die Möglichkeit der Umsetzung im Rahmen einer Gruppenarbeit.

Dem Lehrer teilt sich - entgegen der eingangs erwähnten These - auf vielfältige Weise mit, welche individuellen Leistungen von den Schülern erbracht werden. Bei seinen Besuchen in den einzelnen Gruppen wird oftmals schon indirekt deutlich, welche Schüler sich mit der Lösung der Aufgabenstellung befassen und welche die Freiräume für andere Aktivitäten nutzen, etwa dann, wenn sie regelmäßig nicht an ihrem Arbeitsplatz in der Gruppe sind. Auch direkt lässt sich oft schon aus einiger Entfernung deutlich wahrnehmen, welche Schüler federführend in ihrer Gruppe an der Aufgabe arbeiten. Über gezielte Fragestellungen - etwa zum Arbeitsstand in der Gruppe oder zu bereits vorliegenden Zwischenergebnissen - ergibt sich außerdem ein recht detailliertes Leistungsbild innerhalb der Gruppe. Außerdem gehören zur Leistungsbewertung auch die Präsentation der Ergebnisse vor der Lerngruppe und deren differenzierte Erörterung mit der gesamten Klasse.

Auf diese Weise entsteht unter Würdigung des Gesamtergebnisses ein Gesamteindruck bezüglich der Leistungen im Rahmen dieser Unterrichtsreihe, der durchaus zu einer differenzierten individuellen Leistungsbewertung ausreicht.

Die Fachkonferenz Musik weist darüber hinaus ausdrücklich darauf hin, dass gerade im musischen Bereich nicht jedweder Lernerfolg bis ins letzte Detail bei den einzelnen Schülern überprüf- und messbar ist. Auch die Frage, ob eine Aufgabenstellung angemessen gelöst wurde, unterliegt einem Ermessens- und Bewertungsspielraum.

Der Unterricht eines kompletten Halbjahres besteht zudem nicht nur aus Gruppen- und Projektarbeiten, sondern auch aus anderen Arbeitsformen. Die Zeugnisnote ergibt sich aus sämtlichen Schüleraktivitäten eines Halbjahres, sodass Leistungen aus Gruppenarbeitssequenzen nur ein Mosaikstein bei der Findung einer Gesamtnote sein können.

3. Beispiel für einen Bewertungsbogen zur Überprüfung der konkretisierten Kompetenzen eines Unterrichtsvorhabens

UV 5.1.1 Musik bewegt sich und spricht: Klanggeschichten entwerfen und aufführen	sehr sicher	überwiegend sicher	Kleine Unsicherheiten	Viele Unsicherheiten	erhebliche Unsicherheiten
 Rezeption: Der Schüler/die Schülerin...					
<ul style="list-style-type: none"> • Nennt individuelle, bildhafte Assoziationen zu den in der Musik enthaltenen Bewegungsgesten und verknüpft diese analog zur musikalischen Form 					
<ul style="list-style-type: none"> • Weist Bewegungsgesten im Notentext nach und beschreibt klangliche Kontraste und Entwicklungen 					
<ul style="list-style-type: none"> • Verfolgt einfache Notentexte beim Hören sicher mit • Nutzt Fachbegriffe, z.B. zur Dynamik zur Beschreibung von Bewegungsgesten 					
 Produktion: Der Schüler/die Schülerin...					
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzt zur Gestaltung einer Klanggeschichte unterschiedliche Parameter und orientiert sich dabei an musikalischen Konventionen 					
<ul style="list-style-type: none"> • reagiert in der Bewegungsgestaltung auf unterschiedliche Parameter und gliedert den Ablauf gemäß der musikalischen Form 					
 Reflexion: Der Schüler/die Schülerin...					
<ul style="list-style-type: none"> • orientiert sich bei der Beurteilung eigener Gestaltungen an den in der Musik enthaltenen Bewegungsgesten 					
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigt bei der Beurteilung unterschiedliche Parameter und den formalen Ablauf 					
Arbeitstechnik: Der Schüler/die Schülerin...					
<ul style="list-style-type: none"> • ist während der Arbeit konzentriert • beachtet äußere Vorgaben, z.B. zur Gestaltung einer Klanggeschichte 					

Selbsteinschätzung von Schülerinnen und Schülern

Name: _____

Aufgabe: Hier findest du zehn Aussagen zu deinem Lernerfolg im Musikunterricht der vergangenen Stunden. Kreuze zu jeder Aussage den Smiley an, der deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt. Am Schluss kannst du im Kommentar-Kasten noch das notieren, was du mir darüber hinaus noch mitteilen möchtest.	sehr sicher	überwiegend sicher	Kleine Unsicherheiten	Viele Unsicherheiten	erhebliche Unsicherheiten
 Musik hören, beschreiben und untersuchen					
<ul style="list-style-type: none"> ich kann Musik, die ich höre, anhand von Bildern treffend beschreiben 					
<ul style="list-style-type: none"> es fällt mir leicht, im Notentext zu erkennen, welche Bewegungen musikalisch dargestellt werden 					
<ul style="list-style-type: none"> ich kann Notentexte beim Hören mitverfolgen 					
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann musikalische Bewegungen mithilfe von Fachbegriffen beschreiben 					
 Musik machen und mitgestalten					
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann verschiedene Bewegungsarten durch unterschiedliche musikalische Mittel darstellen 					
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann zu einer Musik, die ich höre, passende Bewegungen finden 					
 Über Musik nachdenken					
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann erklären, wie eine Bewegung zur Musik passt 					
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann das, was andere aufführen, genau beschreiben 					
Arbeitstechnik: Der Schüler/die Schülerin...					
<ul style="list-style-type: none"> ich arbeite konzentriert und beachte die Aufgabenstellung genau Ich arbeite mit anderen gut zusammen 					

VI. Prozess- und Sachstandsbericht zu dem Curriculum im Fachbereich Musik

1. Erstellung des Curriculums

Die Fachschaft Musik (Frau Visser, Herr Machill und Herr Dax) beschäftigt sich seit dem 30.09.2011 mit der Beratung, Erstellung und Erprobung des neuen Curriculums im Fach Musik. Zu diesem Zweck fanden am 30.09.2011 und am 20.12.2011 Fachkonferenzen statt. Herr Dax nahm als Fachvorsitzender des Fachbereiches Musik an der Implementationsveranstaltung der Kernlehrpläne im Fach Musik am 05.12.2011 in Rösrath teil.

Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 werden bereits Unterrichtsvorhaben im Musikunterricht vor dem Hintergrund der neuen Kernlehrpläne erprobt und durchgeführt. Diesbezüglich finden innerhalb der Fachschaft Gespräche und ein Austausch über Unterrichtsideen und von Unterrichtsmaterialien statt. In einigen Unterrichtsstunden wurden bereits Unterrichtsvorhaben mithilfe von Hospitationen evaluiert. Aufgrund der Tatsache, dass der Musikunterricht in der Jahrgangsstufe 5 und 6 als eine Einheit zu sehen ist, hielt die Fachschaft Musik es für notwendig, nicht nur in der Jahrgangsstufe 5, sondern auch bereits in der Jahrgangsstufe 6, den neuen Kernlehrplan im Unterricht und bei der Erstellung des neuen Curriculums zu berücksichtigen. Dabei wurden die Vorgaben des alten Lehrplanes im Musikunterricht der Jahrgangsstufe 6 selbstverständlich berücksichtigt.

Der neue Kernlehrplan in Musik tritt für die Jahrgangsstufen 5 und 7 im Schuljahr 2011/2012 in Kraft und voraussichtlich in allen übrigen Jahrgangsstufen im Schuljahr 2012/2013.

Die Fachschaft Musik sieht sich in Bezug auf Materialien und Ausstattung für die Umsetzung der neuen Vorgaben gut aufgestellt. Dennoch sollte wie in der Vergangenheit auch in Zukunft in Instrumente, in Neue Medien wie zum Beispiel Computer und Software und in die Instandhaltung der Räumlichkeiten und Inventars investiert werden.

Die Fachschaft wünscht sich ganz konkret für die Umsetzung des neuen Curriculums eine Zeitstruktur, die es ermöglicht, über einen längeren Zeitraum als in der bisherigen 45-Minuten-Einheit zu arbeiten. Im Musikunterricht ist es immer wieder notwendig, Musikinstrumente zum Beispiel für Klassenmusizieren auszuteilen, Hörbeispiele vor einer Erarbeitungsphase vorzustellen und Unterrichtsmethoden wie zum Beispiel Stationenlernen durchzuführen, deren Aufbau und Durchführung zeitlich aufwendig sind.

Weiterhin wünscht sich die Fachschaft im Zusammenhang mit dem neuen Curriculum sobald wie möglich die unten aufgeführten Schulbücher einzuführen. Diese entsprechen thematisch, inhaltlich und in ihrem Aufbau den neuen veränderten Erfordernissen eines kompetenzorientierten Musikunterrichts:

- O-Ton 1, Verlag Schöningh,
- Musikbuch 1, Cornelsen Verlag
- Soundcheck 1, Schroedel-Verlag.

Der Bedarf an unterschiedlichen Schulbüchern ergibt sich daraus, dass ein einziges Standardwerk leider nicht alle Unterrichtsvorhaben abdeckt und die Verlage aus verschiedenen Gründen die Schulbücher überwiegend so gestalten, dass sie für alle Bundesländer verwendet werden können. Ein Musikbuch, das sich ausschließlich auf die Kompetenzerwartungen des Landes NRW konzentriert, gibt es zurzeit nicht. Einige Verlage werden in Zukunft weitere Schulbücher, vor allem für die Jahrgänge 7 bis 9, herausbringen. Die Fachschaft Musik wird diese Schulbücher erproben.

2. Erprobung der Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben	Prozess- und Sachstandsbericht
<p>5.1.1: Die Stimme als Instrument entdecken (16 Stunden)</p>	<p>Das Unterrichtsvorhaben <i>Die Stimme als Instrument entdecken</i> zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 ermöglicht den Schülern¹ ein gemeinsames Repertoire an Liedern zu erarbeiten. Die Stimme ermöglicht den Schülern, unabhängig von ihrer musikalischen Vorbildung (wie zum Beispiel Instrumentalunterricht an einer Musikschule) gemeinsam Musik zu machen. Die Erarbeitung der Lieder erfolgt anhand vielfältiger Sozialformen, in denen die Schüler lernen, eigene individuelle Bedürfnisse zurückzustellen oder einzufordern, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Die hier erworbenen Kompetenzen bilden Grundlage für das weitere Musizieren, auch mit Instrumenten, in allen Jahrgangsstufen bis zum Abitur.</p> <p>Im Sinne eines fächerübergreifenden Unterrichts lernen die Schüler Grundlagen der Stimmphysiologie.</p> <p>Im Sinne eines kompetenzorientierten Lernens hören die Schüler Beispiele aus der Vielfalt der Gesangsmusik, die sie beschreiben und über die sie nachdenken (z.B. Textinhalte). Durch den Erwerb musikalischen Könnens und musikalischen Wissens sind die Schüler in der Lage musikalischer Darbietungen, die nicht nur aus ihrem bisherigen eigenen Lebensbereich stammen, zu tolerieren und wertzuschätzen.</p> <p>Für die Umsetzung des Unterrichtsvorhabens sind in der Fachschaft Musik bisher alle nötigen Materialien vorhanden. Eine Aktualisierung von Gesangbüchern und die kurzfristige Bereitstellung von Notenmaterial zu Musik, die der Lebenswelt der Schüler entstammt, wird aber immer wieder notwendig sein.</p>
<p>5.1.2: Instrumente und ihre Klangfarben (12 Stunden)</p>	<p>Das Unterrichtsvorhaben <i>Instrumente und ihre Klangfarben</i> ermöglicht den Schülern das selbstständige Arbeiten zum Beispiel anhand von Lernen an Stationen. Dazu verfügt die Fachschaft Musik über Materialien, in deren Rahmen die Schüler wesentliche Aspekte über Instrumentenbau, Klangfarben und deren Einsatz in der Musik erfahren. Ein weiterer Teil des Unterrichtsvorhabens ist die Möglichkeit, dass alle Schüler ihr Instrument in der Klasse vorstellen dürfen. Auf diese Art und Weise lernen Schüler ihren Mitschülern zuzuhören, das selbstständige Präsentieren vor der Klasse und das Musizieren vor Publikum. Im Sinne des Kompetenzerwerbs im Bereich der Rezeption lernen Schüler Musik aspektorientiert zu hören und zu beschreiben.</p> <p>Die Fachschaft Musik benötigt für dieses Vorhaben noch weitere Vorführinstrumente und die Vorführrechte einiger sehr guter Filmmaterialien. Die zurzeit bei der Medienanstalt in Bergisch Gladbach zur Verfügung stehenden Medien reichen nicht aus.</p>

¹ Im Verlauf des Prozess- und Sachstandsberichtes wird auf die Formulierung „Schülerinnen und Schüler“ zugunsten der Lesbarkeit verzichtet.

<p>5.2.1: Musik bewegt sich und spricht – Klanggeschichten entwerfen und aufführen (16 Stunden)</p>	<p>Da vor Beschluss des vorliegenden Curriculums bereits einige der vorgestellten Inhalte in Zusammenhang mit den konkretisierten Kompetenzerwartungen im Unterricht behandelt worden sind, wurde die Reihe seit Beginn des laufenden Halbjahrs in reduzierter Form durchgeführt. Im Zentrum steht Griegs Musik zu “Peer Gynt”, zu welchem Materialien aus dem gleichnamigen Arbeitsheft aus dem Hildegard-Junker-Verlag bearbeitet und eigene entworfen wurden.</p> <p>Im Rückblick auf die letzten zwei Monate können nun überwiegend positive Erfahrungen genannt werden. So wurden an “In der Halle des Bergkönigs” die dynamische Steigerung und damit verbundene Art der Bewegung der tanzenden Trolle untersucht und in Beziehung zueinander gesetzt. Insbesondere auf das Beschreiben musikalischer Vorgänge wurde großer Wert gelegt: so wurde u. a. mit Adjektivzirkeln gearbeitet, welche im späteren Verlauf zur Erläuterung musikalischen Ausdrucksgehalts in unterschiedlichen Stücken aus Griegs “Peer Gynt” sowie eigenen Klangkompositionen herangezogen wurden. Diese nahmen auch einen besonderen Stellenwert in Zusammenhang mit verschiedenen Guppenkompositionen zum “Brautraub” ein, in deren Rahmen die Schüler die Umsetzung außermusikalischer Inhalte in eigener Musik erprobten.</p> <p>Abschließend muss ins Feld geführt werden, dass “Peer Gynt” nicht den optimalen Ausgangspunkt zur Gestaltung dieser Reihe bietet, sich die Reihe aber in der Lerngruppe, in der das Unterrichtsvorhaben durchgeführt wurde, bewährt hat, da Musik als Ausdrucksträger von Bewegung bereits besprochen wurde. In zukünftigen Klassen sollte eher auf eine breite Streuung der Unterrichtsgegenstände geachtet werden.</p>
<p>5.2.2: Vom Mittelalter bis zur Moderne – lebendige Musikgeschichte (16 Stunden)</p>	<p>Das Unterrichtsvorhaben ermöglicht den Schülern einen Einblick in die Kultur der abendländischen Musik. Anhand von Beispielen lernen sie die Anfänge der Musik und die verschiedenen Epochen der Musik kennen (z.B. Mittelalter, Barock). Anhand von Musikbeispielen analysieren sie Musik in Hinblick auf ihre musikalischen Stilmerkmale, benennen diese unter Verwendung der Fachsprache und deuten sie in ihrem historischen Kontext. In diesem Zusammenhang wurde zum Beispiel die Musik als Teil der Festkultur und Tanzmusik in der Zeit des Barocks besprochen. Darüber hinaus haben die Schüler einen eigenen Tanz im barocken Stil selbstständig in Gruppen eingeübt und Lieder aus den jeweiligen Epochen realisiert (Kompetenz: Produktion).</p> <p>Im Sinne der Kompetenzerwartung im Bereich Reflexion haben die Schüler Musik in einen historischen oder biografischen Kontext eingeordnet und historische und biografische Hintergründe von Musik anhand des Arbeitsmaterials aus dem Schulbuch O-Ton 1 erläutert.</p> <p>Die Schüler waren sehr motiviert, sich mit Musik vergangener Epochen auseinanderzusetzen und diese zum Beispiel mit der heutigen Zeit zu vergleichen. Dabei konnten die Schüler auch voneinander lernen und sich mit ihren Erfahrungen mit Musik früherer Epochen, die sie in Konzerten oder im Instrumentalunterricht kennengelernt haben, auseinandersetzen.</p>

<p>6.1.1: Musiktheater (16 Stunden)</p>	<p>In der Unterrichtsreihe <i>Verwendung von Musik – Musik auf der Bühne</i> beschäftigen sich die Schüler mit der Eigenschaft, Musik mit einer Geschichte in Verbindung zu setzen. Für eine geeignete Herangehensweise sind szenisches Spiel und Schattenspiel als szenische Interpretation eine schülergerechte Möglichkeit, um sich dem großen Feld von Oper oder Ballett zu nähern. Standbilder, die in Gruppenarbeit erstellt werden und ein Soziogramm der handelnden Personen darstellen, helfen den Schüler sich mit dem Inhalt auseinander zu setzen. Gleichfalls fördert es die soziale Kompetenz in der Klasse, denn alle Gruppenmitglieder können sich einbringen. Wenn dabei die Musik erklingt, werden Ausdrucksfähigkeit und Empathie gefördert. Theaterspielen macht Schülern immer Spaß, daher sollten auch Tücher, Kostüme oder Requisiten hinzu genommen werden, um die Darstellung noch authentischer wirken zu lassen.</p> <p>Arbeitsanregungen, wie in dem Schulbuch O-Ton 1 aus dem Schöningh Verlag, machen den Bereich Musiktheater, Musik und Bühne anschaulich und gut verständlich. Die relevanten Fachbegriffe wie z.B. Ouvertüre, Arie oder die verschiedenen Stimmlagen der Sänger werden dabei erlernt. In kleinen Mitspielsätzen kann der Ausdruck und die Stimmung in direktem Bezug zur Szene selbst dargestellt werden, die subjektiven Höreindrücke werden in Bezug zum Geschehen gesetzt und interpretiert.</p> <p>Als mögliche Unterrichtsgegenstände eignen sich die Mozart-Oper „Die Entführung aus dem Serail“, aber auch die in China spielende Puccini Oper „Turandot“.</p>
<p>6.1.2: Programmmusik</p>	<p>Die Erprobung der Unterrichtsreihe erfolgte versuchsweise auf der Grundlage des neuen Buches O-Ton 1. Anhand zielführender Aufgaben konnten die Schüler lernen, sowohl Höreindrücke zu verbalisieren und anhand von Notentexten zu erläutern, als auch ihre Empfindungen von Musik in Bewegungen umzusetzen. Vor dem Hintergrund des Programmes bestimmter Musik, haben die Schüler zum Beispiel ein Schattenspiel aufgeführt. Dabei sollten Sie nicht nur das Programm des Stückes beachten, sondern auch die Bewegungen und die Geschichte synchron zur Musik gestalterisch umsetzen.</p>

<p>6.2.1: Musik fremder Kulturen (12 Stunden)</p>	<p>Im Rahmen dieser Reihe wurde bereits in der entsprechenden Lerngruppe mit Musik aus Afrika und Indien gearbeitet. In beiden Fällen kann auf durchweg positive Erfahrungen zurückgegriffen werden.</p> <p>Im Fall der afrikanischen Musik ging es insbesondere um die analytische Erfassung von Stilmerkmalen und ihren historisch-funktionalen Kontext. So wurde die den Schülern zunächst wenig vertraute Musik (Soundcheck 1) verwendet, um neue rhythmische Strukturen als Stilmerkmale zu erkennen und ihre genuine rhythmische Struktur zu beschreiben. Ebenso lernten die Schüler, diese Musik als Kommunikationsmedium in ihrem historisch-funktionalen Kontext zu deuten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Instrumentenkunde, in deren Rahmen die Lernenden eine erste Systematik afrikanischer Instrumente kennenlernten.</p> <p>Die folgende Sequenz zu Musik aus Indien wurde mit einer Gruppenkomposition zu "Norwegian Wood" von den Beatles begonnen. Dieses Stück wurde ausgewählt, da sowohl über die Instrumentenkunde (Kennenlernen der Sitar) eine Anknüpfung an die Vorstunde erfolgen konnte, darüber hinaus aber auch eine Annäherung an die komplexe und zunächst fremd wirkende indische Musik aus der europäischen Perspektive der Beatles sinnvoll erschien.</p>
<p>6.2.2: Ohne Form keine Musik (16 Stunden)</p>	<p>Das Unterrichtsvorhaben <i>Ohne Form keine Musik</i> wird vor dem Hintergrund, dass die Richtlinien für die Jahrgangsstufe 6 erst im Schuljahr 2011/2012 in Kraft treten, aus organisatorischen Gründen im Schuljahr 2012/2013 erprobt und evaluiert.</p>

Unterrichtsvorhaben	Prozess- und Sachstandsbericht
<p>7.1: Rock- und Popmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Entwicklungen in der populären Musik</p>	<p>Die Rock- und Popmusik gehört in die Lebenswelt der Schüler und ist daher ihre tägliche Beschäftigung. Daher bietet sich ein Überblick über diese Musikstile in Klasse 7 an. Um die Ursprünge und ihre Entwicklung zu betrachten, sind in dieser Unterrichtsreihe nicht nur die aktuellen Musikströmungen zu behandeln, sondern auch ihre Wurzeln. Daher beginnt die Lerneinheit mit einer Besprechung und dem praktischen Singen und Musizieren von Worksongs, Spirituals und Gospels. Die Entwicklung und ihre Hintergründe aus der US-Amerikanischen Geschichte werden ebenso behandelt, wie auch die politischen und sozialen Hintergründe dieser Musik. Des Weiteren werden die Musikstile Blues, Rhythm and Blues sowie Country und Western an anschaulichen Beispielen analysiert, gesungen und musiziert. Die Schüler erhalten durch selbstständiges Lernen, vor dem Hintergrund von Arbeitsaufträgen zu den jeweiligen Songs, ein Gespür für die Musikrichtungen, die unserer aktuellen Musik zugrunde liegen. Der Rock `n` Roll wird dabei ebenso beleuchtet, wie auch der US-amerikanische Folk.</p> <p>Als Sprung in die europäische Musikszene werden Interpreten wie zum Beispiel die Beatles und die Rolling Stones gehört und analysiert.</p> <p>Die verschiedenen Musikstile Hip-Hop, Techno, Rock, Hardrock, Grunge, Crossover uvm. werden dann als Gruppenarbeiten vorgetragen und ihre besonderen Stilmittel vorgestellt. Die Materialien sind in guter Form in den Schulbüchern „Musik um uns 2/3“ und „O-Ton 1“ aufgearbeitet und mit passenden Musikbeispielen ausgestattet. Dazu lassen sich auch immer aktuelle Musikbeispiele hinzunehmen.</p>
<p>7.2: Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden (16 Stunden)</p>	<p>Im Rahmen des Unterrichtsvorhaben beschäftigten sich die Schüler mit Musik in der Werbung. Dabei konnten die Schüler auf ihre zahlreichen Erfahrungen zurückgreifen. Zu nächst wurde die Musik hinsichtlich ihrer Wirkung und Funktion analysiert. Anschließend wurden Kriterien zusammengestellt, die Musik in der Werbung erfüllen muss. Basierend auf diesen Kenntnissen erfolgte die Gestaltungsaufgabe, eine eigene Radiowerbung mit Musik zu produzieren. Mithilfe von Musikbearbeitungsprogrammen, selbst erstellter und vorgefertigter Musik und mit selbst erfundenen Produkten und Werbetexten erstellen die Schüler zur Zeit in Gruppen eigene Werbespots. Besonders im Mittelpunkt stehen die kritische Auseinandersetzung mit Musik im Alltag und der kreativen Auseinandersetzung mit funktionaler Musik mithilfe neuer Medien.</p>

VII. Schlussbestimmungen

Die Entscheidungen, welche Vorgaben des hier vorliegenden Curriculums im Unterricht behandelt werden, obliegen alleine den Fachlehrerinnen und Fachlehrern des Fachbereiches Musik am Städtischen Gymnasium Leichlingen.

Darüber hinaus haben die Fachlehrerinnen und die Fachlehrer die Erlaubnis der Fachkonferenz Musik, aus pädagogischen und didaktischen Gründen, Themen, Inhalte, Materialien und Methoden unter Wahrung der Vorgaben des Kernlehrplanes für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW zu ergänzen und zu ändern.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer genießen dazu das Vertrauen der Fachkonferenz Musik.

Das hier vorliegende Curriculum dient als Leitfaden für den Musikunterricht am Städtischen Gymnasium Leichlingen. Maßgabe für den Musikunterricht ist aber der Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW.

Das Curriculum wird in regelmäßigen Abständen innerhalb des Fachbereiches Musik evaluiert, korrigiert und ergänzt. Das veröffentlichte Curriculum ist nicht obligatorisch die geltende Version.

Das Curriculum dient im Schuljahr 2011/2012 als Entwurf zur Erprobung nur für die Jahrgangsstufen 5, 6 und 7. Der Kernlehrplan und somit auch das Curriculum für die Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 treten erst mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 in Kraft.

Mit in Kraft treten des Kernlehrplanes für die Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 im Schuljahr 2012/2013 dient das Curriculum für die Jahrgangsstufen 8 und 9 als Entwurf zur Erprobung. Die Jahrgangsstufe 6 wurde aus Gründen der engen Vernetzung mit dem Curriculum der Jahrgangsstufe 5 bereits im Schuljahr 2011/2012 erprobt.

Leichlingen, den 01.06.2012